



Kaum zu schlagen: Ralf Kessler wurde Dritter der DM .

**Foto:** Thomas Gottuck

## RKV-Fahrer auf dem Podest

Ralf Kessler aus Lomersheim überrascht als Dritter der deutschen Meisterschaft

**MÜHLACKER/ESSLINGEN. Den größten Erfolg seiner Vereinsgeschichte bejubelt der RKV Lomersheim. Bei der Deutschen ADAC-Meisterschaft im Automobilturniersport hat sich Ralf Kessler den dritten Platz gesichert. Dieser Erfolg im Geschicklichkeitsfahren war nicht zu erwarten gewesen. Der Sieg mit der württembergischen Mannschaft schon eher.**



In Esslingen fuhr der Lomersheimer gleich im ersten von drei Läufen auf den dritten Platz. Auch beim zweiten Mal blieb Kessler ohne Strafpunkte, auch wenn nun strömender Regen eine fehlerfreie Fahrt erschwerte. Nicht ohne Grund war der RKV-Fahrer drei Sekunden langsamer. Dank der doppelten Null-Runde hatte Kessler als einer von 51 Teilnehmern einen Platz unter den ersten zehn schon sicher. Eine Prognose war zu diesem Zeitpunkt aber noch schwierig, da auch beim Turnier am Saisonende

nur zwei Läufe in die Wertung gingen und Favoriten wie Rolf und Klaus Oswald vom gastgebenden AMC Mittlerer Neckar noch die Gelegenheit hatten, die verpatzte erste Fahrt zum Streichergebnis werden zu lassen. Der entscheidende Lauf wurde in umgekehrter Reihenfolge gestartet, so dass auf Kessler noch vier Fahrer folgen sollten.

Bei seinem letzten Auftritt im Parcours verdiente sich der Lomersheimer den Titel „Regenkönig von Esslingen“. Die schwierigen Bedingungen, inzwischen regnete es sintflutartig, setzten zwar der elektronischen Zeitnahme zu, nicht aber Kessler. Er fuhr erneut fehlerfrei und eine der schnellsten Zeiten überhaupt. So war er auch für den ebenfalls dreimal fehlerfreien Senior Siegfried Groth aus Waiblingen, der für Schleswig-Holstein startete, nicht mehr zu schlagen. Auf Kessler folgte Matthias Czok, der süddeutsche Meister vom ADAC Hessen-Thüringen. Er handelte sich in der freiliegenden Spurgasse gleich 20 Strafsekunden ein und konnte diesen Nachteil auch nicht mehr wettmachen.

### **Sieger feiern ausgelassen**

Nun kam der deutsche Meister Peter Löbach. Dieser Mann vom ADAC Hessen-Thüringen verpatzte seinen Lauf, lag letztlich aber nur eine halbe Sekunde hinter Kessler. Die Esslinger „Superpiloten“ Klaus und Rolf Oswald ließen dann nichts mehr anbrennen. Mit der württembergischen Meisterin Jutta Karls und Kessler bildeten sie das Siegerteam. Eine Sektdusche bei der Siegerehrung zeigte, wie glücklich diese Sportler am Saisonende waren. pk

---

13.10.09 - 10:02 Uhr | geändert: 13.10.09 - 18:59 Uhr